

Projektskizze Moorkataster Landkreis Vechta

21. September 2023

Landkreis Vechta
Amt für Umwelt und Tiefbau

Tel.: 04441/ 898 - 2500
Mail: 2500@landkreis-vechta.de



Beschluss Kreisausschuss vom 22.06.2023:

- Möglichkeiten der Kartierung der organischen Böden (Moore) im Landkreis Vechta als weitere Daten- und Entscheidungsgrundlage prüfen (Umfang, Kosten, Dauer).





Projektskizze Moorkataster Landkreis Vechta

- Aufgabe und methodischer Ansatz und Ausgangslage
- Projektstruktur
- Kostenschätzung
- Ablaufplan



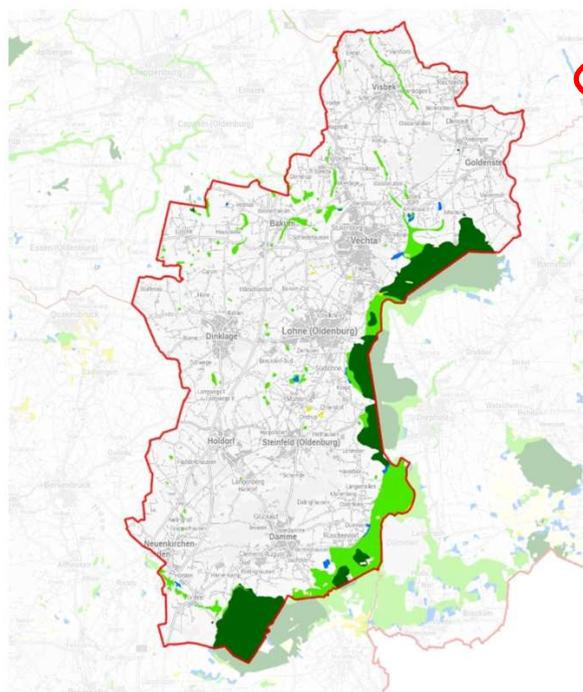


Abbildung 1: Übersichtskarte der kohlenstoffreichen Böden im Landkreis Vechta

(1) Vorauswertung: Um die Gebietskulisse und den Bohraufwand einzugrenzen, werden verfügbaren Datensätze vorausgewertet. Diese umfassen unter anderem:

- Luftbilder
- digitales Geländemodell (DGM1)
- Bodenkarte 1:50.000 (BK50)
- überarbeitete Karte der kohlenstoffreichen Böden des LBEG
- Bodenschätzung (BS5)
- Auswertung der vorliegender Genehmigungen, PEPL und Managementpläne

Aus der Vorauswertung grenzen sich die gesicherten Moorstandorte, die nur einer stichpunktarti-

(2) Bohrkampagne: Die aus der Vorauswertung abgeschichtete Gebietskulisse wird mit Bohrpunkten beplant. Hierzu erfolgt in einem festgelegten Raster eine punktuelle Erfassung der Stratigraphie

(3) Biotoptypenkartierung: Die nach der Bohrkampagne identifizierten Moorböden bilden die Kartierkulisse für die Biotoptypenkartierung. Diese erfolgt nach dem aktuell gültigen niedersächsischen Kartierschlüssel (derzeit: DRACHENFELS 2023). Die Biotoptypen nach niedersächsischen Kartierschlüssel ermöglichen eine Vielzahl an Aus- und Bewertungen: So lassen sich z.B. sich nach DRACHENFELS (2012) der Rote-Liste-Status, Grundwasserabhängigkeit und Wertstufen, die moortypische Ausprä-

(4) Bildung von Teilräumen: Für alle folgenden Auswertungsschritte werden die Moore des Landkreis Vechta in homogene Teilräume eingeteilt. Diese orientieren sich an den Ergebnissen der stratigraphischen Erfassungen und der Lebensraumtypenausstattung (Nutzung, Biotoptypen). Für diese Teilräume werden anschließend das Naturschutzpotenzial und die Klimarelevanz (THG-Emissionen und Kohlenstoffspeicher) in Einzelkarten dargestellt.

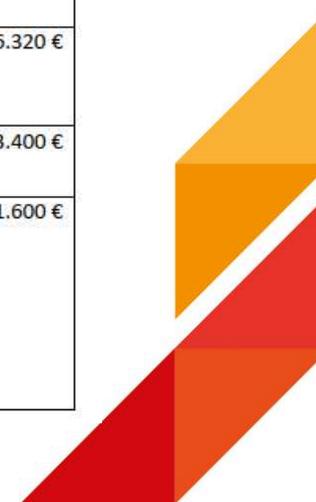
3 Kostenschätzung

Die Kosten für die Erarbeitung des Moorkatasters des Landkreises Vechta lassen sich anhand der Projektstruktur folgendermaßen abschätzen:

Nr.	Position	Tage	Kalkulation
1	Vorauswertung	10	6.800 €
2	Bohrkampagne mit etwas unter 1.400 Bohrpunkten Annahmen: - Bohrraster 200 x 200 m - Bohrraster im Vechtaer Moor auf rund 720 Hektar mit großflächigem Abbau: 500 x 500 m - Aussparen der Torfabbauflächen im Campemoor auf rund 580 Hektar - Bohrteam mit je zwei Personen	112	112.000 €
3	Auswertung der Stratigraphie in Bohrdatenbank und GIS sowie in Text und Karten	24	16.320 €
4	Überprüfung vorhandener Biotoptypendaten hinsichtlich eines moorschutzfachlichen Verwendungszwecks. Die Arbeitsschritte umfassen Luftbildauswertung, Geländearbeit, Auswertung im GIS, Karten und Text Annahme: - Zuverfügungstellung landesweiter Biotopkartierung (insb. Natura2000-Gebiete) - Zuverfügungstellung Biotopkartierung Landschaftsrahmenplan - Prüfen von ca. 5 % der nach der Bohrkampagne übrigbleibenden Gebietskulisse (geschätzt 6.000 Hektar) im Gelände	32	21.760 €
5	Abgrenzung von Bezugsflächen (Teilräumen), Bewertung des Naturschutzpotenzials und der Klimarelevanz der verschiedenen Teilräume	24	16.320 €
6	Aufbereitung und Zurverfügungstellung von Geodaten für die Teilräume	5	3.400 €
7	Abstimmung, Termine, Präsentationen	Pauschale je Termin mit 2 teilnehmenden Personen, inkl. An- und Abfahrt und Vorbereitungszeit	1.600 €

Kostenschätzung:

~ 212.000 € brutto



4 Ablaufplan

Ein möglicher Projektbeginn lässt sich nach zu durchlaufenden Ausschreibungsverfahren mit Formulierung des Leistungsbildes, Auswertung der Bewerbungen und Auftragsvergabe bis zum Jahreswechsel als realistisch erscheinen. Dies hätte den Vorteil, dass mögliche Erkenntnisse aus der Überarbeitung der Karte der kohlenstoffreichen Böden durch das LBEG bereits in dem Projekt Berücksichtigung finden können. Parallel können bereits vorhandene Daten beim Landkreis gesammelt bzw. für die Übermittlung vorbereitet und aufbereitet werden. Dies betrifft u.a.:

- ALKIS-Daten
- DGM1
- Luftbilder
- Kompensationskataster
- Abbaugenehmigungen Torf
- Biotoptypenkartierungen

Nach Vergabe kann eine Vorauswertung bis zum März 2024 erfolgen. Parallel können die Bohrarbeiten ab Februar beginnen. Die Kampagne benötigt inkl. Verzögerungen durch Ferien bis Ende September 2024.

Parallel können die Vorauswertungen der Biotoptypen beginnen; Voraussetzung für einen Abschluss der Arbeiten im Herbst 2024 ist, dass die Biotoptypen des Landschaftsrahmenplanes zur Verfügung stehen.

Die Fertigstellung des Projektes könnte dann zu Ende des ersten Quartals 2025 geplant werden.

Fertigstellung:
frühestens
1. Quartal 2025

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

